

autobau

events.museum.emotionen.



erlebniswelt



Erleben.
Staunen.
Entdecken.



Kult.
Nostalgie.
Motorsport.

Franco Sbarro

Automobilarchitekt

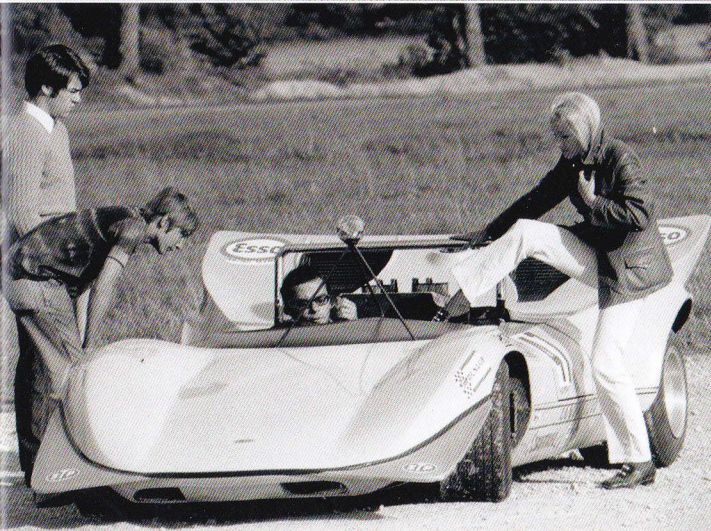
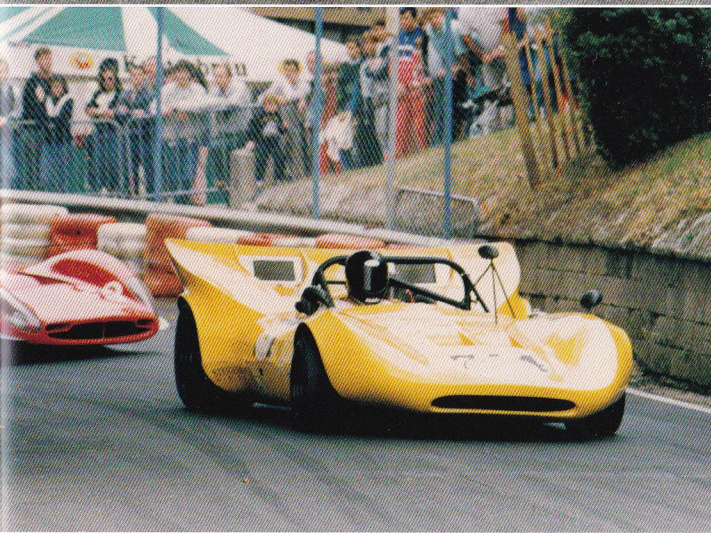
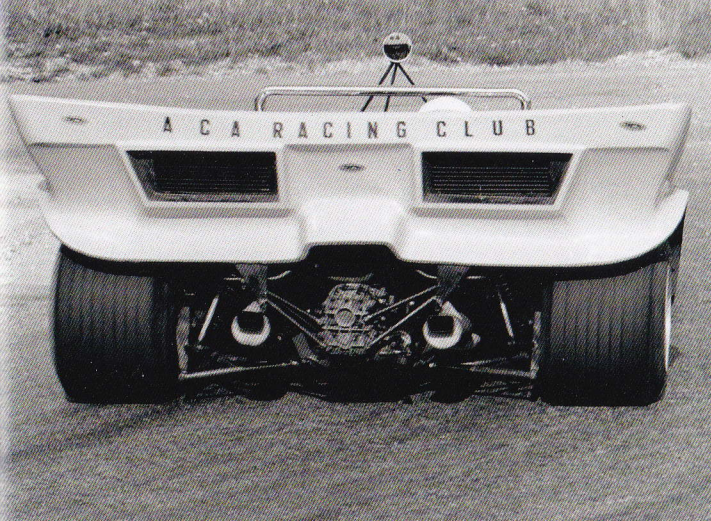
Franco Sbarro ist einer der führenden Architekten für massgeschneiderte Autos. Der am 27. Februar 1939 in Presicce (Provinz Lecce) geborene Sohn eines Winzers und Landwirts entwickelte schon in seiner Kindheit eine grosse Faszination für die Mechanik von Autos und Motorrädern. Franco Sbarro schloss die klassische Matura in Lecce zwei Jahre früher als geplant ab und verliess im Alter von 17 Jahren seine Heimat Apulien, um in der Schweiz als Feinmechaniker zu arbeiten. Die Legende beginnt.

Über die Jahre sammelte der junge Mann Erfahrung im Automobilbereich und wurde 1964 Chefmechaniker des Schweizer Rennstalls Filipinetti. In Grandson, und zwar in den beiden Boxen am Ende des Schlossgartens, war er für die Entwicklung und den Unterhalt von Rennwagen wie Ferrari LM, Ferrari 365 P1, P2 und P3, Cobra 7 Liter, Ford GT 40 und Corvette zuständig, wobei er von Zora Duntov unterstützt wurde. Während dieser Zeit baute er allein die beiden Rennprototypen und die beiden «Coupés Filipinetti».

Die Jahre bei der Scuderia Filipinetti haben ihm viel gebracht; Franco Sbarro gab alles, auch wenn ihn nach dem tödlichen Unfall des Fahrers Tommy Spychiger beim 1000-km-Rennen von Monza im Jahr 1965 eine Zeit lang der Mut verlassen hatte. Seine Bemühungen wurden mit dem 6. Platz beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans mit Armand Boller und Dieter Spoerry am Steuer des Ferrari LM belohnt. Es folgten ein 1. Platz in der Gruppe 5 und ein 3. Platz in der Gesamtwertung mit dem GT 40 beim 1000-km-Rennen von Monza mit Herbert Müller und Willy Mairesse als Fahrer. Hinzu kamen weitere Spitzenplatzierungen und vor allem ein 1. Platz in der GT-Klasse beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans mit dem Ferrari 275 GTB, der von Spoerry und Steinemann gefahren wurde.

Werkstatt ACA SBARRO, Grandson

1968 gründete er seine eigene Werkstatt in Grandson (Waadt/Schweiz): A.C.A. Sbarro (Ateliers d'Etudes et de Construction Automobiles Sàrl).



Als leidenschaftlicher und unermüdlicher Arbeiter begann er mit der Herstellung von Prototypen auf Bestellung, die meist auf von ihm entworfenen Chassis aufgebaut wurden. Er spezialisierte sich auf den Umbau von Rennwagen in Straßenmodelle, schnittige Boliden, Nachbildungen wie BMW 328, Mercedes 540 K, Ferrari P4, verschiedene Geländewagen (4x4), Elektrofahrzeuge, technische Konzepte (nabenlose Räder usw.) sowie Motorräder. Bei jedem Projekt brachte er neue Ideen ein, die oft patentiert wurden.

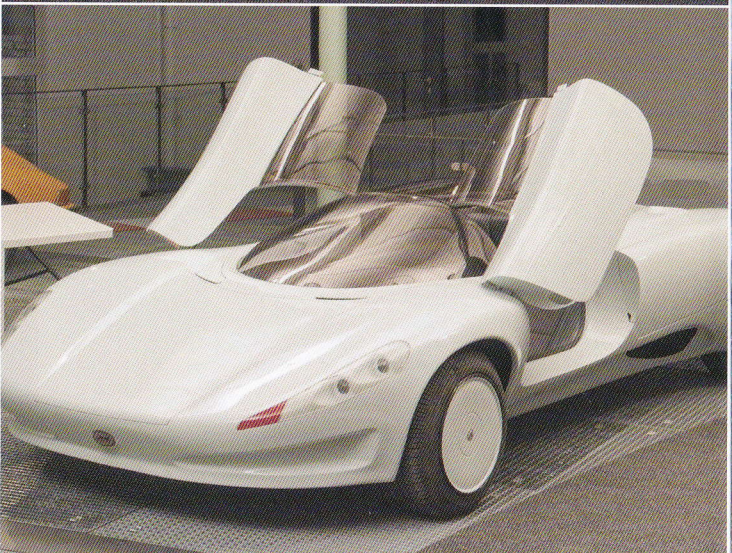
Trotz seines stolzen Alters von 83 Jahren ist Franco Sbarro auch heute noch in der Werkstatt ACA in Grandson aktiv; neun Prototypen werden derzeit hergestellt – und das nur mit der Hilfe eines einzigen Mitarbeiters.

SBARRO, Wissensvermittlung

1992 gründete Franco Sbarro in Grandson eine einzigartige Schule: den Espace Sbarro (Ecole Sbarro pour l'Automobile Créative et l'Engineering), wo Studierende aus der ganzen Welt die Möglichkeit haben, den Beruf des Automobildesigners zu erlernen. Auf Wunsch seiner Majestät König Hassan II. von Marokko eröffnete er 1994 eine weitere Schule in Casablanca und – quasi als Schritt nach Europa – 1996 die Schule Espera Sbarro Pontarlier in Frankreich. 2007 kam die Schule Espera Sbarro Montbéliard hinzu, die immer noch besteht. Mehr als 800 Studierende wurden bisher in diesen Zentren ausgebildet.

Freundschaft mit Fredy Lienhard

Fredy Lienhard lernte den unermüdlichen Autodesigner in Grandson kennen. Er war von seiner Kreativität, seinem Mut und seiner Bescheidenheit tief beeindruckt. Auf diese Weise konnten die Schulen in Grandson, Pontarlier und Montbéliard dank Lista (Lienhard Stahlbau) zu den besten Bedingungen mit Möbeln ausgestattet werden. Einige Zeit später kaufte Fredy Lienhard das Konzeptauto Sbarro Helios. Ein Auto, das ihm auch heute noch genauso gut gefällt wie am ersten Tag. Natürlich unterstützte Fredy Lienhard damit auch den Hersteller in seinem kreativen Schaffen.



Unermüdliches Engagement

Franco Sbarro (83) arbeitet auch heute noch jede Woche von Montag bis Samstag. Seine Studierenden müssen sich immer mit unermüdlichem Einsatz auf ihr Ziel konzentrieren und überzeugt sein, dass sie es erreichen können. «Das Wichtigste ist, daran zu glauben», pflegt er ihnen zu sagen.

So wie Franco Sbarro felsenfest daran glaubte, als er 1957 in den Zug in die Schweiz stieg.

Die autobau erlebniswelt präsentiert regelmässig Konstruktionen und Projekte von Franco Sbarro.

Text: Elio Crestani/Francoise Sbarro

Fotos: autobau AG, Archiv Franco Sbarro, dream-cars.ch

Bildlegende Seite 2:

1992, das erste Schuljahr in Grandson, mit Anwesenheit des Ingenieurs und Piloten Paul Frère.

April 2022, zwei von neun Fahrzeugen verschiedener Kategorien, die in der Werkstatt von Franco Sbarro hergestellt werden.

Sonderschau
SBARRO
Concept-Cars
5. Juni bis
4. September 2022





Öffnungszeiten «Pitwalk» Sonntag 10 – 17 Uhr (ausser 28.8.22)

Sonderöffnungszeiten



Ausserhalb der Öffnungszeiten eine Führung buchen und Franco Sbarro und seine Concept-Cars kennenlernen.

Eintrittspreise	Online	Kasse
Erwachsene	CHF 22.–	CHF 23.–
Senioren	CHF 17.–	CHF 18.–
Studenten, IV	CHF 14.–	CHF 15.–
Kinder (7 bis 15 Jahre)	CHF 7.–	CHF 8.–
Kinder (0 bis 6 Jahre)	frei	frei

Führungen

Preise und Buchungsinformationen finden Sie auf **autobau.ch**

Anreise

Erreichbar aus Deutschland und Österreich ohne Schweizer Autobahnvignette. Kostenfreie Besucherparkplätze.
12 Gehminuten vom Bahnhof und Hafen Romanshorn entfernt (Anlegestelle für die Autofähre aus Friedrichshafen sowie die Bodensee-Kursschiffe).

Ideal zu erreichen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich

